

GLÜ CKS RAD JUGEND

**Chancen
ergreifen –**

Gleichstellung
weiter denken



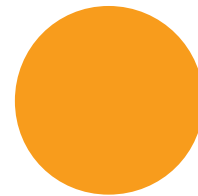
**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung

JUGEND

Für wen war vor den 1920er Jahren in Europa die Farbe rosa vorgesehen?

- a) Jungen und Mädchen
- b) Mädchen
- c) Jungen



Die Antwort lautet:

- c) Jungen

Rosa galt damals als das kleine Rot und Rot für Blut und Kampf. Somit wurden Jungen meist in Rosa gekleidet. Dies änderte sich erst nach den 1920er Jahren.

Was als männlich oder weiblich gilt, ist also nichts natürliches, sondern stark durch Geschichte und Kultur geprägt.

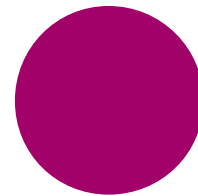
JUGEND

Was ist der Girls‘Day?

- a) Der Tag an dem Mädchen Blumen und Schokolade bekommen – so ähnlich wie der Muttertag, nur für Mädchen.
- b) Der Tag der Girlbands, als Gegenentwurf zu Boybands.
- c) Der Mädchen-Zukunftstag, an dem Mädchen technische und handwerkliche Berufe kennen lernen können.



2



Die Antwort lautet:

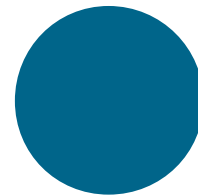
c) Der Mädchen-Zukunftstag

Am Mädchen-Zukunftstag haben Mädchen die Möglichkeit, verschiedene Berufe kennen zu lernen, in denen maximal 40 Prozent Mädchen bzw. Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. In einigen von diesen Berufen sind mittlerweile schon viele Mädchen oder junge Frauen zu finden, in anderen Berufsfeldern hingegen muss sich noch etwas tun. Solche Berufe sind beispielsweise Schornsteinfeger/-in, Tischler/-in oder Bootsbauer/-in. Unternehmen, Betriebe und Hochschulen öffnen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse.

JUGEND

Wann wurde in Deutschland das erste Mal eine Frau Bundeskanzlerin?

- a) 1990
- b) 2000
- c) 2005



Die Antwort lautet:

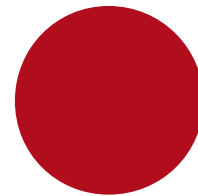
- c) 2005

Angela Merkel wurde am 22. November 2005 zur Bundeskanzlerin gewählt. Bei der Bundestagswahl im Jahr 1990 bekam sie erstmals ein Bundestagsmandat. Merkel ist von Beruf Physikerin und hat in der DDR studiert. Von 1991 bis 1994, im Kabinett von Helmut Kohl war Merkel Bundesministerin für Frauen und Jugend. Seit dem 10. April 2000 ist sie Bundesvorsitzende der CDU. Sie ist die erste Frau und zugleich die achte Person in der Geschichte der Bundesrepublik, die das Amt Kanzler/-in innehat.

JUGEND

Welcher dieser Sportarten ist ein beliebter Sport für Mädchen in den USA?

- a) Fußball
- b) Football
- c) Handball



Die Antwort lautet:

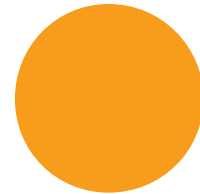
- a) Fußball

Im Gegensatz zu Deutschland, wo sich vor allem Jungen für Fußball interessieren, spielen in den USA mehr Mädchen Fußball. Dort wird Football eher als Jungensport angesehen. Frauen spielen, wie die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft bereits mehrfach gezeigt hat, mindestens genauso gut Fußball wie Männer. Deswegen wird es auch Zeit, dass Fußball auch für Mädchen in Europa genauso angesagt ist wie in den USA. Was ist Dein liebster Sport und warum? Sind da mehr Mädchen oder mehr Jungen dabei? Und woran liegt das?

JUGEND

Durften verheiratete Frauen vor 1969 ein eigenes Bankkonto eröffnen?

- a) Ja.
- b) Nur mit Zustimmung ihres Ehemanns.
- c) Nein. Das dürfen sie bis bis heute nicht.



Die Antwort lautet:

- b) Nur mit Zustimmung ihres Ehemanns.

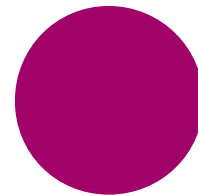
Kaum vorstellbar, aber verheiratete Frauen waren früher nicht uneingeschränkt geschäftsfähig. Wenn sie einen Kühlschrank kaufen wollten, wurde das Geschäft vom Ehemann abgeschlossen. Auch über die Finanzen durften Frauen nicht frei verfügen und nur mit der Erlaubnis des Ehemanns ein eigenes Bankkonto eröffnen. Rechtlich war das korrekt.

JUGEND

Welche Ausbildungsberufe wählen zu über 90% Männer?
Nenne mindestens drei.



6



Beispielantworten:

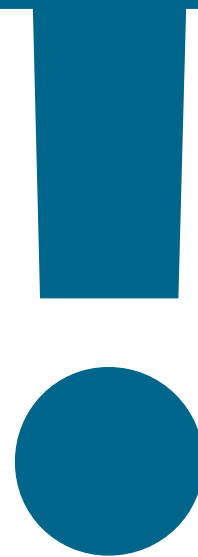
Maler/-in und Lackierer/-in
Fachkraft für Lagerlogistik
Tischler/-in
Fachinformatiker/-in

In diesen Berufen sind Frauen fast gar nicht vertreten und das liegt auch daran, weil in der Schule, im Umfeld, im Fernsehen und in der Werbung weibliche Vorbilder für solche Berufe fehlen. Oft wird gesagt, dass Frauen dies nicht sonderlich gut können. Das ist Quatsch! Jeder dieser Berufe könnte auch problemlos von Frauen erlernt werden, auch wenn es schwierig sein kann, sich als Frau in einem mehrheitlich männlich besetzten Beruf durchzusetzen. Der Girls'Day bietet Schülerinnen ab der 5. Klasse einmal im Jahr die Möglichkeit, einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufe zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen Berufe im technisch-naturwissenschaftlichen Bereich. Mädchen nutzen Handys und Computer. Warum sollen sie nicht auch Berufe, wie z.B. Softwareentwickler/-in, Biophysiker/-in oder KFZ-Mechatroniker/-in erlernen?

JUGEND

Wie viele Mädchen in Deutschland fühlen sich zu dick, auch wenn sie normalgewichtig sind?

- a) Knapp die Hälfte
- b) Ein Drittel
- c) Ein Viertel



Die Antwort lautet:

- a) Knapp die Hälfte.

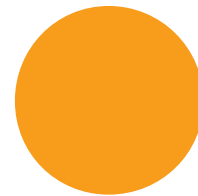
Knapp die Hälfte aller Mädchen fühlt sich zu dick, obwohl sie normalgewichtig sind. Bei den Jungen sind es 22 Prozent. Daraus ergeben sich teilweise problematische Essstörungen, wie Magersucht oder Bulimie. Mehr als jedes vierte Mädchen in Deutschland leidet unter einer Essstörung. 22 Prozent aller 11- bis 17-Jährigen Mädchen und Jungen weisen Symptome von Essattacken oder Magersucht auf. Bei den Mädchen sind es 29 Prozent und bei den Jungen 15 Prozent. Essstörungen gehören zu den am meisten unterschätzten Krankheiten und werden immer häufiger. Körperbilder wie sie durch die Werbung oder das Fernsehen gezeigt werden, begünstigen diese Entwicklung. Kannst Du Dir vorstellen warum das so ist? Warum werden in der Werbung so selten normalgewichtige Models gezeigt?

JUGEND

Kennst Du die zeitlich richtige Reihenfolge dieser drei Ereignisse?

- 1 Die Vergewaltigung ist auch in der Ehe strafbar.
- 2 Die erste Frau bekommt einen Dokortitel in der Medizin.
- 3 Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern wird in das Grundgesetz aufgenommen.

- a) 2,1,3
- b) 2,3,1
- c) 3,1,2



Die Antwort lautet:

b) 2 (1754), 3 (1949), 1 (1997).

2. Dorothea Christiane Erxleben (1715-1762) war die erste promovierte deutsche Ärztin und eine Pionierin des Frauenstudiums, die nur aufgrund einer königlich angeordneten Ausnahme promovieren durfte. Seit 1901 konnten in Baden Mädchen höhere Jungenschulen besuchen und sich an Hochschulen immatrikulieren lassen.

3. „Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ steht seit dem 23. Mai 1949 in Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes. Dies ist Elisabeth Selbert zu verdanken, die sich als eine von nur vier Frauen im 65-köpfigen Parlamentarischen Rat für die verfassungsrechtliche Verankerung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern einsetzte.

1. Eine Vergewaltigung war bis 1997 als „außerehelich“ definiert. Innerhalb der Ehe war sie kein Straftatbestand. Seit 2004 ist auch die Vergewaltigung unter Ehepartnern ein Officialdelikt – das von Amtswegen verfolgt werden muss.

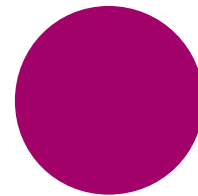
JUGEND

Welches Studienfach ist bei Frauen am beliebtesten?

- a) Tiermedizin
- b) Germanistik
- c) Betriebswirtschaftslehre (BWL)



9



Die Antwort lautet:

- c) Betriebswirtschaftslehre (BWL).

Betriebswirtschaftslehre (BWL) ist sowohl bei Frauen als auch bei Männern das beliebteste Studienfach. Im BWL-Studium lernen Studierende betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse und allgemeine Management- und Führungsfähigkeiten, aber auch Mathematik und Fremdsprachen gehören dazu. Wegen der guten Berufs- und Gehaltsaussichten ist das Studium bei Frauen und Männern gleichermaßen beliebt. Fast 80% der Absolventinnen und Absolventen eines BWL Studiums starten direkt nach ihrem Studium ins Berufsleben.

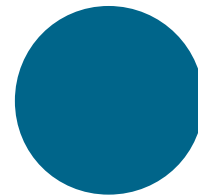
JUGEND

Seit wann dürfen
Frauen in Deutschland
wählen?

- a) 1819
- b) 1919
- c) 1980



10



Die Antwort lautet:

b) 1919

Am 19. Januar 1919 fand mit der Wahl der Deutschen Nationalversammlung nach der Novemberrevolution die erste deutschlandweite Wahl statt, bei der Frauen das aktive und passive Wahlrecht besaßen. Das heißt sie durften sowohl selber wählen (passives Wahlrecht), als auch selbst gewählt werden (aktives Wahlrecht). Damit war Deutschland relativ spät dran, zwei Jahre zuvor wurde beispielsweise in Aserbaidshan, einem islamischen Land das Frauenwahlrecht eingeführt. In Liechtenstein, das mitten in Europa liegt, wurde das Frauenwahlrecht erst auf Druck von Fraueninitiativen 1984 eingeführt. Das Frauenwahlrecht war im Übrigen eine zentrale Forderung der ersten Welle der Frauenbewegung in Europa und den USA.

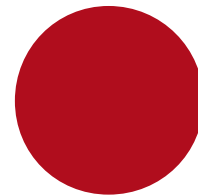
JUGEND

Warum wird der Verzehr von Fleisch mit Männlichkeit verbunden und gesunde Ernährung eher mit Weiblichkeit?

- a) Das ist eine Sache von gesellschaftlichen Normen.
- b) Körper benötigen unterschiedliche Dinge.
- c) Männer benötigen mehr Fleisch.



11



Die Antwort lautet:

- a) Das ist eine Sache von gesellschaftlichen Normen.

Tatsächlich sind unsere Körper gleich gebaut und wir brauchen die gleichen Dinge. D.h. es sind gesellschaftliche Normen, die nicht wissenschaftlich verankert sind, die den Fleischkonsum zum Männlichkeitssymbol gemacht haben. Mädchen und junge Frauen werden häufiger reglementiert beim Essen, was oft dazu führt, dass sie weniger und häufig gesünder essen als der Mann. Die Süddeutsche Zeitung schrieb zudem: „Laut der Kiggs-Studie (Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland) des Robert-Koch-Instituts haben sich drei Prozent der unter 18-Jährigen für eine eischlose Ernährung entschieden. Bei den 14- bis 17-jährigen Mädchen sind es sogar sechs Prozent.“

JUGEND

Wer ist diese Frau?



- a) Simone de Beauvoir
- b) Olympe de Gouges
- c) Alice Salomon



12

Die Antwort lautet:

- b) Olympe de Gouges.

Olympe de Gouges (1748-1793) war eine französische Frauenrechtlerin. Sie hat 1791 die „Déclaration des droits de la Femme et de la Citoyenne“ (Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) verfasst. Damit wollte sie gegen Männerprivilegien in der französischen Gesellschaft protestieren und hat zugleich ein Grundsatzdokument der Frauenrechte geschrieben. Die „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ befand sich noch im Druck, als die bürgerliche und männlich geprägte Verfassung bereits angenommen war. Wegen des Vorwurfs eine Monarchistin zu sein, wurde sie unter der Terrorherrschaft Robespierres 1793 auf der Place de la Concorde durch die Guillotine hingerichtet. Sie war den Idealen der Aufklärung verpflichtet und eine der Vordenkerinnen der Frauenbewegung. In Deutschland wurde die Gleichstellung von Mann und Frau erst 1949 gesetzlich festgeschrieben, also 150 Jahre nach Olympe de Gouges.

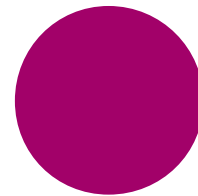
JUGEND

Wie viel mehr unbezahlte Arbeit (Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege) leisten Frauen in Deutschland im Gegensatz zu Männern?

- a) Genauso viel
- b) Ein Drittel mehr
- c) Doppelt so viel



13



Die Antwort lautet:

- c) Doppelt so viel.

Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege gelten nach wie vor als weibliche Tätigkeiten. Besonders in den 1950er Jahren waren viele Frauen als Hausfrauen für den Haushalt und die Familie zuständig. Mittlerweile hat sich das zum Glück geändert und die meisten Frauen üben einen Beruf aus. Trotzdem sind sie immer noch größtenteils für den Haushalt zuständig. Das liegt daran, dass sie im Beruf meist weniger verdienen, aber auch dass es immer noch das hartnäckige Vorurteil gibt, dass Frauen so was besser können würden. Dabei gibt es kein angeborenes Talent zum Saubermachen oder Kindererziehen.

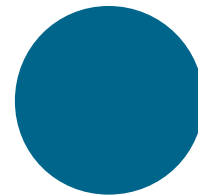
JUGEND

Seit wann dürfen Frauen in Deutschland arbeiten ohne die Erlaubnis ihres Ehemannes einzuholen?

- a) 1850
- b) Schon immer
- c) 1977



14



Die Antwort lautet:

- c) 1977

Unglaublich aber wahr! Erst seit 1977 dürfen Frauen ohne die Erlaubnis ihres Ehemannes arbeiten gehen. Die Hauptaufgabe von Frauen sollten die Pflichten in der Ehe und Familie sein und das war sogar gesetzlich geregelt. Auch in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) verlangte das Familiengesetz ab 1966, dass die Arbeitsteilung in der Ehe so gestaltet wird, „dass die Frau ihre berufliche und gesellschaftliche Tätigkeit mit der Mutterschaft vereinbaren kann“. Dass Frauen ein selbstbestimmtes Leben führen dürfen, ist also keine Selbstverständlichkeit, sondern wurde durch die Frauenbewegung hart erkämpft. Erst durch den Einsatz vieler Frauen, Männer und politisch aktiver Menschen für Gleichberechtigung änderte sich das Frauenbild in der Gesellschaft langsam.

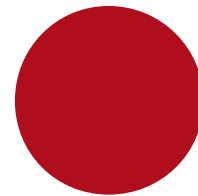
JUGEND

Was bedeutet es
„schwul“ zu sein?

- a) Anders zu sein
- b) Schwule sind Männer, die Männer lieben.
- c) Unnormal, komisch oder seltsam zu sein.



15



Die Antwort lautet:

- b) Schwule sind Männer, die Männer lieben.

Leider verwenden viele den Begriff „schwul sein“ völlig falsch und diskriminierend. Oft wird in der Umgangssprache schwul sein mit schwach, doof oder sensibel gleichgesetzt. Dies ist nicht nur ein völlig falsches Bild von Homosexuellen, welches aufrechterhalten wird. Homosexuelle sind sowohl Männer, die Männer lieben, als auch Frauen, die Frauen lieben. Heute weiß man, dass Homosexualität etwas völlig normales ist und in jeder Gesellschaft existiert. Leider gibt es immer noch sehr viele, die Homosexuelle ablehnen. Doch auch dort hat sich in den letzten Jahren viel verändert und man kann nur hoffen und darauf hinarbeiten, dass homosexuelle Menschen irgendwann mit allen gleichgestellt werden.

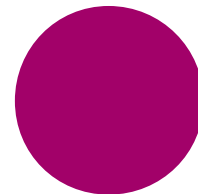
JUGEND

Warum bekommen Frauen meist weniger Rente als Männer im gleichen Beruf?

- a) Weil Männer meist mehr verdienen.
- b) Weil Haus- und Sorgearbeit (etwa Kindererziehung) gesellschaftlich nicht als gleichwertige Arbeit angesehen werden und dementsprechend weniger Rente bezahlt wird.
- c) Weil Frauen weniger Geld im Alter brauchen.



16



Die Antwort lautet:

- a) Weil Männer meist mehr verdienen.
- b) Weil Haus- und Sorgearbeit gesellschaftlich nicht als gleichwertige Arbeit angesehen werden und dementsprechend weniger Rente bezahlt wird.

Frauen verdienen in Deutschland durchschnittlich 22% weniger als Männer, was sich direkt in den späteren Rentenzahlungen bemerkbar macht. Aber auch Arbeitsunterbrechung und Teilzeitarbeit führt zu weniger Rente und weil Frauen nach wie vor für einen Großteil der Hausarbeit, Kindererziehung und Sorgearbeit zuständig sind, sind sie besonders von Altersarmut betroffen. Deshalb gab es in den 1970er Jahren die Kampagne „Lohn für Hausarbeit“, die so genannte Frauenarbeit sichtbar machen wollte. Auch heute fordern viele Frauenrechtler/-innen, dass die Leistung von Frauen, die Kinder bekommen und großziehen, als Arbeit anerkannt und auch finanziell berücksichtigt werden müsse.

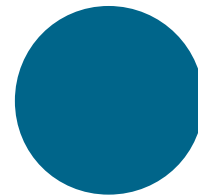
JUGEND

Welche Regel galt für Lehrerinnen in Bayern bis 1919?

- a) Sie durften nicht Auto fahren.
- b) Sie durften nicht heiraten.
- c) Sie durften keine Kinder schlagen.



17



Die Antwort lautet:

- b) Sie durften nicht heiraten.

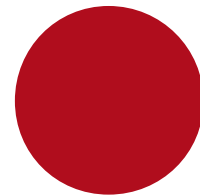
In Bayern wurde im öffentlichen Dienst stehende Lehrerinnen vor 1919 ab dem Zeitpunkt einer Eheschließung gekündigt. Sie galten dann als durch ihren Ehemann versorgt und hatten auch keine Pensionsansprüche mehr. Dies ist auch unter dem Ausdruck "Lehrerinnenzölibat" bekannt. Das so genannte Lehrerinnenzölibat wurde erst mit Weimarer Verfassung von 1919 abgeschafft: „Alle Ausnahmestimmungen gegen weibliche Beamte werden beseitigt.“ (Art. 128). Im Oktober 1923, nach der Inflation, wurde in der Personalabbauverordnung die Entlassung verheirateter Beamtinnen in Bayern wieder rechtlich verankert, um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Stellen für Männer zu sichern. Unverheiratete Lehrerinnen hatten einen zehnpromzentigen Lohnsteueraufschlag als "Ledigensteuer" zu zahlen. Da sie auch weniger verdienten als gleichrangige männliche Lehrer, konnte eine Heirat schon aus finanziellen Gründen als erstrebenswert erscheinen.

JUGEND

Wenn jemand sagt
„Du wirfst wie ein
Mädchen“, was kann
das bedeuten?



18



Beispielfolgerungen können lauten:

- Dass Mädchen schwächer sind als Jungs.
- Man sagt unterschwellig jedem Mädchen, dass es weniger kann als ein Junge.
- Man vermittelt Mädchen das Gefühl, dass sie weniger können als Jungs.

Eine Kampagne in Amerika stellte genau diese Frage und viele Kinder denen gesagt wurde, sie sollen „werfen wie ein Mädchen“, warfen ihre Bälle ganz schwach oder ließen sie fallen, rannten als wüssten sie nicht wie man rennt. Erst später realisierten viele, dass es gar nichts heißt, wenn man das von einem verlangt, außer dass man so schnell rennt wie man kann und alles genauso gut macht wie das Jungen auch können. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dies als eine Beleidigung gewertet werden kann, da Mädchen weder schwächer, noch langsamer oder dümmer als Jungs sind. Wie bei allem anderen hat jeder seine oder ihre Schwächen und Stärken und das ist geschlechtsunabhängig.

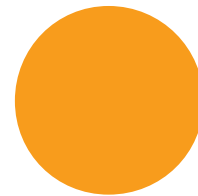
JUGEND

In welchen Ländern erschien 2015 erstmals eine Fußballerin auf dem Cover des Fußball-Videospiels FIFA?

- a) USA und Kanada
- b) Deutschland und Japan
- c) Portugal und Brasilien



19



Die Antwort lautet:

- a) USA und Kanada.

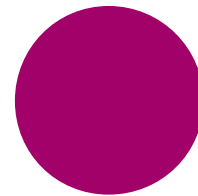
Der Frauenfußball findet immer noch nicht die Beachtung wie es im Männerfußball der Fall ist. Nach wie vor steht der Frauenfußball im Schatten der Männer. Doch Schritte wie die Spielerin Alex Morgan neben Lionel Messi auf dem Cover eines sehr bekannten Spiels abzubilden, zeigen, dass sich etwas verändert und auch der Frauenfußball langsam aber sicher mehr Beachtung in der Gesellschaft findet.

JUGEND

Wenn Du an Musiker und Musikerinnen denkst, welche Unterschiede fallen Dir auf?



20



Beispielfolgerungen können lauten:

- Frauen tragen oft sehr viel weniger Kleidung als Männer.
- Es gibt mehr Musiker als Musikerinnen.
- Frauen werden sehr viel häufiger sexualisiert.
- Frauen gegenüber gibt es sehr große Erwartungen ihr Aussehen betreffend.

Warum ist das so? Welche Botschaft vermittelt dies an Fans? Entspricht das Aussehen von Stars dem Normalbild? Frauen werden oft stark sexualisiert und es gibt einen hohen Anspruch an ihre Figur. Frauen werden oft diskriminiert und kritisiert nur aufgrund ihres Aussehens, während Männer sehr oft einen größeren Spielraum haben. Musikerinnen wie Lady Gaga, Beth Ditto und viele andere kämpfen gegen Stereotypen an und versuchen diese Erwartungshaltung zu durchbrechen, indem sie anders sind und gegen die Ideale der Masse gehen.

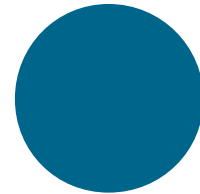
JUGEND

Wie viele Prozent der in den Jahren 2013 und 2014 vom Deutschen Filmförderfonds geförderten Projekte waren von Regisseuren?

- a) Weniger als 20%
- b) Genau 50%
- c) Mehr als 90%



21



Die Antwort lautet:

- c) Mehr als 90%

Mehr als 90% ist richtig. Dies bedeutet das weniger als 10% der geförderten Projekte von Frauen waren. Man versucht diese Diskrepanz anzugehen, hat aber scheinbar noch nicht das richtige Mittel gefunden.

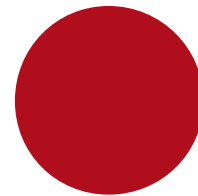
JUGEND

Gegen welches Produkt hat die feministische Kampagne „Pinkstinks“ protestiert?

- a) Bikini
- b) Rosa Überraschungs-Ei für Mädchen
- c) Pinke Strümpfe



22



Die Antwort lautet:

- b) Rosa Überraschungs-Ei für Mädchen

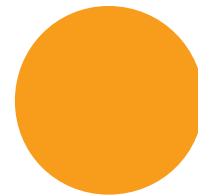
Das rosa Überraschungs-Ei ist eine Ergänzung zum „klassischen“ Überraschungs-Ei und wurde extra für Mädchen entworfen. Damit sollen sich Mädchen mehr angesprochen fühlen und damit mehr Überraschungseier verkauft werden. Dabei war das „klassische“ Überraschungs-Ei für alle Kinder unabhängig vom Geschlecht. „Pinkstinks“ ist eine Kampagne, die sich für ein anderes Frauenbild in der Öffentlichkeit und der Werbung einsetzt. Reklame soll auch die Sicht von Kindern berücksichtigen und Mädchen nicht auf einseitige Geschlechterrolle festlegen. In den letzten Jahren gibt es immer mehr Werbung, die Mädchen oder Jungen ansprechen soll. Früher gab es Spielzeug für alle Kinder, unabhängig von ihrem Geschlecht. Kaufst Du lieber Sachen, die rosa oder hellblau sind? Muss es für Mädchen oder Jungen unterschiedliches Spielzeug geben? Warum eigentlich?

JUGEND

Kennst Du drei weibliche und drei männliche Menschen in der Politik?



23



Beispielantworten für weibliche Menschen in der Politik:

- Obiageli Ezekwesili
- Angela Merkel
- Hillary Clinton
- Sahra Wagenknecht
- Ursula von der Leyen

Beispielantworten für männliche Menschen in der Politik:

- Barack Obama
- Gerhard Schröder
- Wladimir Putin
- Bill Clinton
- George W. Bush

Es wird noch lange dauern bis überall auf der Welt genauso viele Frauen wie Männer in der Politik vertreten sind. Im Deutschen Bundestag (Wahl 2013) sind nur 230 der 631 Abgeordneten Frauen. Das ist fast die doppelte Anzahl als die von Frauen. Auch wenn immer mehr Frauen in der Politik und auch in Spitzenpositionen vertreten sind, muss noch viel passieren.

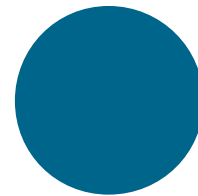
JUGEND

Wann war Frauenfußball in der Bundesrepublik Deutschland vom Deutschen Fußballbund (DFB) offiziell verboten?

- a) Frauenfußball war beim DFB nie verboten.
- b) von 1955 bis 1970
- c) vor 1980



24



Die Antwort lautet:

b) von 1955 bis 1970

Von 1955 bis 1970 war Frauenfußball verboten, da dies laut dem Deutschen Fußballbund (DFB) kein geeigneter Sport für Frauen sei. Die Begründung lautete: „Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut (...)“. Erst als es immer mehr Fußballerinnen gab, die eigene Vereine gründen und irgendwann selbst einen Dachverband gründen wollten, gibt der DFB nach. Am 31. Oktober 1970 wird das Verbot wieder aufgehoben. Mit dem Gewinn der Frauenfußball-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft 1989 kommt es zum Durchbruch des Frauenfußballs in Deutschland. Mittlerweile spielen auch viele Mädchen und Frauen in Vereinen, auch wenn der Männerfußball immer noch viel populärer ist. Warum eigentlich?

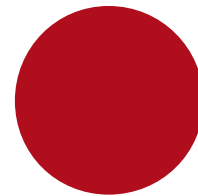
JUGEND

Worum geht es in der Gamergate Debatte von 2014?

- a) Um Sexismus in der Videospieldkultur.
- b) Um Spiele die kostenlos sind, aber versteckte Nebenkosten enthalten.
- c) Um die Kritik an einer großen internationalen Spielermesse.



25



Die Antwort lautet:

- a) Um Sexismus in der Videospieldkultur

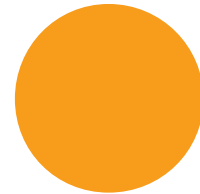
In dieser Debatte kam es zu Drohungen männlicher Spieler gegen Frauen, die den Sexismus in der Videospieldkultur debattierten. Frauen wie Anita Sarkeesian kritisierten die klischeehaften und misogynen oder frauenfeindlichen Frauenbilder in Computerspielen, die meist nur sexualisierte und auf Hilfe des männlichen Spielers angewiesene, nicht selbstbestimmte Charaktere darstellen. Seit der Diskussion kamen einige Produktionsfirmen zur Einsicht, weibliche Spieler nicht wie bisher zu marginalisieren. Die Debatte zeigt wie viel Potential für Gleichstellung der Geschlechterrollen noch in Videospielden existiert und auf wie viel Ablehnung diese Bestrebungen immer noch, von der männlich dominierten Videospieldgemeinde her, stoßen.

JUGEND

Kennst Du 3 Straßen oder Plätze in Berlin, die nach einer Frau benannt sind?



26



Beispielantworten können lauten:

- Erna-Berger-Straße
- Hannah-Arendt-Straße
- Marlene-Dietrich-Platz
- Mathilde-Jacob-Platz
- Rahel-Hirsch-Straße
- Bergmannstraße
- Charlottenstraße
- Rahel-Varnhagen-Promenade
- Lise-Meitner-Straße
- Rosa-Luxemburg-Platz

Ganz schön schwer, oder? Wie viele Straßen oder Plätze fallen Dir ein, die nach Männern benannt sind? In den Namen von Plätzen und Straßen tauchen Frauen kaum im Stadtbild in Berlin auf. Viele Bezirke versuchen das zu ändern, wie zum Beispiel Friedrichshain-Kreuzberg durch die Einführung einer Quote oder in Neukölln, wo 1996 ein ganzes Neubaugebiet nach Frauen benannt wurde. Im so genannten Frauenviertel mit rund 1.700 Wohnungen auf den Rudower Feldern sind alle 20 Straßen, Plätze und Wege nach bekannten Frauen aus Politik, Wissenschaft und Kultur benannt. Solche Projekte sind bisher aber eher die Ausnahme.

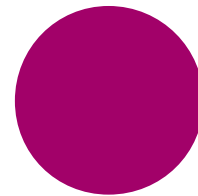
JUGEND

Bilde von den folgenden Wörtern jeweils die männliche bzw. weibliche Form:

Krankenschwester
Hebamme
Vertrauensmann
Putzfrau
Hausfrau
Sekretärin
„Mädchen für alles“
Bürgermeister
Präsident



27



Die Antworter lauten:

Krankenpfleger
Entbindungsgereger
Vertrauensfrau/Vertrauensperson
Putzmann/Reinigungskraft
Hausmann
Sekretär
„Junge für alles“
Bürgermeisterin
Präsidentin

Klingt komisch? Sprache ist nicht geschlechtsneutral, sondern bildet gesellschaftliche Verhältnisse, also auch bestimmte Rollenvorstellungen von Frauen oder Männern, sprachlich ab. Dabei werden durch die Verwendung von bestimmten Wörtern, wie „Feuerwehrmann“ oder „Polizist“ Frauen unsichtbar gemacht. Viele Begriffe sind historisch gewachsen und bilden traditionelle Geschlechterbilder. Durch die Nennung von beiden Formen kann jeder und jede darauf hinwirken, dass sich Geschlechterungleichheit in der Sprache nicht fortsetzt. Oft gibt es geschlechtsneutrale Bezeichnungen, wie Studierende oder Lehrkräfte, um zu verhindern, dass sich stereotype Vorstellungen von „reinen Frauenberufen“ oder „reinen Männerberufen“ festigen.

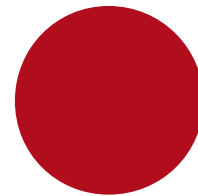
JUGEND

Wozu gibt es Frauenhäuser?

- a) Für Frauen, die gerne unter sich bleiben wollen.
- b) Zum Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt.
- c) Damit alleinerziehende Frauen sich gegenseitig bei der Kindererziehung unterstützen können.



28



Die Antwort lautet:

- b) Zum Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt.

Frauenhäuser bieten Frauen, die von Gewalt betroffen sind und ihren Kindern Schutz und Unterstützung. Der Aufenthalt ist freiwillig und kostenlos. Aus Sicherheitsgründen wird die Adresse des Frauenhauses nicht bekannt gegeben. Nach der Studie „Gewalt gegen Frauen“ der Europäischen Union von 2014 hat insgesamt jede dritte befragte Frau seit ihrem 15. Lebensjahr schon einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren - auf die absolute EU-Bevölkerung der 18 bis 74-Jährigen gerechnet sind das 61,3 Millionen Frauen. In Berlin gibt es insgesamt 6 Frauenhäuser, die oft voll belegt sind, so dass viele Frauen nach Brandenburg ausweichen müssen. Frauenhäuser sind eine Errungenschaft der zweiten Welle der Frauenbewegung, die sich unter anderem auch mit häuslicher und sexueller Gewalt auseinandergesetzt hat. 1976 wurde das erste „Haus für geschlagene Frauen“ in Berlin eröffnet.

JOKER

Die Erkenntnis, dass es nicht nur zwei Geschlechter gibt, hat sich mittlerweile auch in der deutschen Gesetzgebung durchgesetzt. Nach dem Inkrafttreten der Novellierung des Personenstandsgesetzes gilt seit dem 1. November 2013: „Kann das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so ist der Personenstandsfall ohne eine solche Angabe in das Geburtenregister einzutragen.“ In Nepal und Australien können alle Menschen beantragen, dass statt ihres Geschlechts ein X im Pass vermerkt wird. Herzlichen Glückwunsch. Du hast einen Gleichstellungspunkt erreicht.



**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung

JOKER

1975 war das Internationale Jahr der Frau und die erste von vielen weiteren Weltfrauenkonferenzen in Mexico-City. Auf Weltfrauenkonferenzen wurde von Frauen der ganzen Welt über Probleme und die Ziele von Gleichstellung besprochen. Die Strategie des Gender Mainstreamings, wo Geschlecht in alle Bereiche einer Organisation integriert wird, wurde ansatzweise bei der Weltfrauenkonferenz in Peking (1995) eingeführt. So waren Weltfrauenkonferenzen immer ein wichtiger Ort der internationalen Frauenbewegung. Herzlichen Glückwunsch. Du hast einen Gleichstellungspunkt erreicht.



**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung

JOKER

2006 tritt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, rassistische Diskriminierungen oder jene, die wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität erfolgt sind, zu verhindern oder zu beseitigen (§ 1 AGG). So hat die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen des Landes Berlin im Zuge dessen ein erfolgreiches Pilotprojekt umgesetzt: das anonyme Bewerbungsverfahren. Damit soll der Zugang zu Ausbildungs- und Arbeitsstellen diskriminierungsfrei ermöglicht werden. Herzlichen Glückwunsch. Du hast einen Gleichstellungspunkt erreicht.



**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung

JOKER

2002 tritt das Gewaltschutzgesetz – „Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen“ in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Dadurch gibt es eine gesetzliche Grundlage, Täterinnen und Täter von häuslicher Gewalt aus der gemeinsamen Wohnung zu verweisen. Auch Gewaltschutzanordnungen wie Kontakt- und Annäherungsverbote können ausgesprochen werden. Herzlichen Glückwunsch. Du hast einen Gleichstellungspunkt erreicht.



**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung